



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.com • www.deutsche-melasse.com

## Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## Marktbericht über Melasse Mai 2010

### Inhalt

- ▶ International ..... S. 2
- ▶ Frachten ..... S. 2
- ▶ Europa ..... S. 3
- ▶ Deutschland ..... S. 4 - 5
- ▶ Weitere Flüssigprodukte .. S. 5
- ▶ Trockenschnitzpellets..... S. 5
- ▶ Vermischtes ..... S. 5 - 7
- ▶ Unsere Meinung ..... S. 7
- ▶ Zu guter Letzt ..... S. 7 - 8

### Zusammenfassung

Der Mai zeigte sich von seiner belebten Seite. Die Umsätze mit Melasse im Futtermittel-sektor auf Termine zogen spürbar an. Die Fermentationsindustrie in Europe tätigte weitere Abdeckungen aus der kommenden Ernte. Auch in Osteuropa begann das Geschäft seitens des Handels mit Käufen aus der neuen Ernte. Die Schnitzelpreise befestigten sich leicht bei relativ ruhigen Umsätzen.

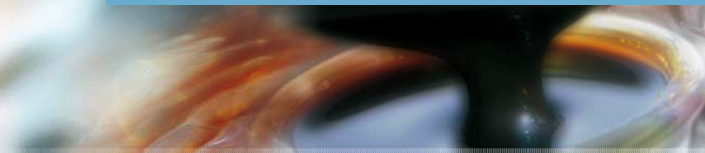
### Aktuelle Meldung

+++ Melasse: Deutliche Zunahme der lokalen Handelsaktivitäten für die neue Ernte +++ Preise zeigen wieder eine etwas freundlichere Tendenz +++ Rohrmelasse im Ursprung schwächer +++

Deutsche Melasse:  
Regionalisierung statt Globalisierung, die weltweiten Märkte kennen, um lokal zu agieren, die Rückbesinnung auf den Handel, als Motor des ausgleichenden Wandels.

# DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH



## International: Angebot und Nachfrage

Allgemein:



Im Mai veröffentlichte das USDA neue Zahlen für die globale Zuckerproduktion 2010/11. Folgt man den Angaben, dann wird die Zuckerproduktion weltweit um 12 Mill. Tonnen steigen. Der Bedarf wird weltweit bei 158 Mill. und damit 4 Mill. über dem laufenden Jahr liegen. Exporte sollen die Rekordmenge von 54 Mill., 3 Mill. mehr als in diesem Jahr, erreichen. Zum Jahresende werden die Lagerbestände dann 27. Mill. betragen, was einer Erhöhung von 500.000 Tonnen entspricht.

Insbesondere in Brasilien und Indien steigt die Produktion. Die brasilianische Ernte soll sich auf 41 Mill. (plus 4 Mill.) Tonnen, und die asiatische auf 62 Mill. (plus 9) belaufen. In Asien werden alleine für Indien 25 Mill. erwartet. Für die EU-27 geht das USDA von einer Reduzierung um 3 Mill. auf 14 Mill. aus. Entsprechend wird sich natürlich auch der Melasseanfall in den einzelnen Regionen und Ländern entwickeln

Pakistan:

Kürzlich sanken die FOB-Preise deutlich, zogen aber mittlerweile wieder an, nur um erneut nachzugeben. Aus der laufenden Saison wurde Rohmelasse verstärkt in den Iran verkauft, der traditionell selber eher Exporteur ist. Insgesamt sind die Exporte verglichen mit der Vergangenheit extrem niedrig und haben bis Mai 2010 nur etwa 190.000 mts erreicht.

Indien:

Wie absehbar führen die nachgebenden indischen Inlandspreise gekoppelt mit einer Ernte, die deutlich über den Erwartungen liegt, dazu, dass Indien den Markt wieder als Melasseexporteur betritt, da man dort die FOB-Preise niedriger als in Karachi erstellen kann. Von dieser Ware wird sicherlich ein Teil nach Europa verschifft. Preislich dürfte die eintreffende Ware so liegen, dass die Importeure wieder etwas mehr Freude am Geschäft entwickeln.

Über das momentane Preisniveau kursieren die wildesten Gerüchte. Klar ist, dass aus der neuen Ernte Ware für den Export angeboten werden wird, und zwar zu Preisen, die international konkurrenzfähig sein werden. Die neue Ernte beginnt im Oktober/November.

Australien:

In diesen Tagen begann die Zuckerrohrernte in Australien, die voraussichtlich im November beendet sein wird. Man rechnet auf der Produzentenseite mit einem 10% Anstieg der Zuckerrohrproduktion auf knapp 33 Mill. mts.

Die australische Regierung verschob eine Entscheidung darüber, ob die teils staatliche chinesische „Bright Food Group“ ein Übernahmeangebot für das Zuckergeschäft der CSR Ltd. in Höhe von USD 1,62 Mrd. abgeben darf. Offizielle Vertreter von Bright haben zugesagt die auf dem Markt basierenden Preisfindungsmechanismen für mindestens 5 Jahre beizubehalten. CSR vermarktet seinen Zucker über „Queensland Sugar“, die sich im Besitz von Zuckerrohranbauern und der Zuckerindustrie befindet.

Die Vertagung der Entscheidung deutet auf einige Widerstände hin, bezüglich des Verkaufes dieses Wirtschaftszweiges an Ausländer.

## Frachtenmarkt

Der Frachtenmarkt bewegt sich unverändert auf einem mehr oder weniger stetigen Niveau. Die Nachfrage nach Tankern für Melasseladungen in Richtung Europa ist ohnehin eher gering. Aus Vorderasien kommend in Richtung Europa liegt die Rate bei ca. USD 38,00.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## Der europäische Markt

- Polen:** Laut dem agrar-ökonomischen Institut IERiGZ wird eine steigende Mischfutterproduktion erwartet, da der Schweinebestand wieder wächst. 2008 lag die Mischfutterproduktion bei 7,1, 2009 bei 6,8 und für 2010 werden 8,7 Mill. mts prognostiziert. Der Melasseverbrauch der polnischen Mischfutterindustrie ist für die Preisentwicklung nicht ausschlaggebend, da vor allem die Fermentationsindustrie und der Export das Geschehen bestimmen.
- Russland:** Rusagro, nach eigenem Bekunden Russlands größter Zuckerproduzent, gab bekannt, dass man das Vorhaben an die Börse zu gehen, kurzfristig zurückgezogen habe. Ursächlich für diese Entscheidung ist die Volatilität des Marktes. Beabsichtigt war zwischen USD 246 – 309 Mill. an der Börse einzunehmen. Indem man 18,2 Mill. Aktien verkauft. Zuletzt hatte die staatlich gelenkte Sherbank noch bekannt gegeben, dass man bereit sei Aktien für USD 200 Mill zu kaufen. Sherbank managte den IPO zusammen mit der Credit Suisse, Renaissance Capital und Alfa Capital Markets. Rusagro ist im Besitz von Vadim Moshkovich und dessen Familie. Rusagro produzierte im vergangenen Jahr 18% der russischen Zuckermenge und betreibt 7 Zuckerfabriken, die täglich entweder 30.000 mts Zuckerrüben oder 5.350 mts Zuckerrohr-Rohzucker verarbeiten können. In Russland wurden vom Handel erste Positionen für das Exportgeschäft über das Schwarze Meer aufgenommen. Preislich ist diese Ware relativ attraktiv und erlaubt konkurrenzfähige CIF-Preise gegenüber Rohrmelasse, auch z.B. in den Mittelemeerraum.
- Belarus:** In Belarus sollen für die Ernte 2010/11 knapp 91.000 ha mit Zuckerrüben kultiviert werden. Die vier Zuckerfabriken erhalten Verarbeitungsquoten. Gorodeysky soll 1,32 Mill. mts, Slutsky 1,145 Mil. mts, Zhabinkovsky ca. 1 Mill. mts und schließlich Skidelsky 820.000 mts Zuckerrüben aufnehmen.
- Ukraine:** Bis Ende April wurden wie geplant 435.000 ha mit Zuckerrübensaatgut gedreht. Aus der neuen Ernte werden die ersten Abschlüsse für Exportgeschäfte über das Schwarze Meer getätigt.

### Zuckerrohrmelasse für Europa

- CIF-Preise:** Verglichen mit der Vergangenheit ist der Markt immer noch extrem ruhig. Das in Richtung Europa verschiffte Volumen ist unverändert gering.
- Ab-Tank:** Die ab-Tank Umsätze sind weiterhin sehr limitiert, da lokale Melasse i.d.R. günstiger angeboten wird, als Importware. Allgemein wird erwartet, dass sich 2011 die Rohrmelassepreise auf niedrigerem Niveau einstellen werden. Allerdings müssen die Preise stark sinken um z.B. in Deutschland mit Rübenmelasse konkurrieren zu können.
- Import-Tarif:** Wird unverändert nicht erhoben.

## Deutschland

- Allgemein:** Klare Belebung der Umsätze zeichneten das Geschäft, ebenso aber die Unsicherheit wie weit der Preis für Futtermelasse fallen müsste, um sich zu rechnen und in stark steigenden Einsatzraten widerzuspiegeln ... und hier sind alle Meinungen vertreten zwischen „wir setzen keine Melasse mehr ein“ und „voll abdecken“.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Offensichtlich ist, dass ab einem bestimmten Preisniveau Melasse für den Energiesektor sehr interessant wird, so dass man eine Bodenbildung recht genau festlegen kann. Ebenso sollte die Produktionsmenge im Visier behalten werden, denn diese wird, über alles verteilt, in Deutschland sinken. Unbestreitbar gehen die Meinungen über die Größenordnungen auseinander. F.O.Licht geht z. B. von einer Reduzierung in Höhe von 55.000 mts aus. Andere Fraktionen erwarten einen stärkeren Rückgang. Das Übliche, eben. Einheitlich ist die Erwartung, dass die Produktion gen Süden hin deutlicher fallen wird.

Preise: Preislich haben sich für die alte Ernte keine neuen Impulse ergeben. Vereinzelt Spot-Abdeckungen seitens der Mischfutterindustrie prägen das Geschäft, nachdem bereits vor einiger Zeit große Mengen an die Fermentationsindustrie verkauft wurden.

Neue Ernte: Die neue Ernte wurde klar unter Vorjahresniveau im Markt gehandelt, was die Aufnahmebereitschaft deutlich erhöhte. Nach den ersten umfangreicheren Geschäften, sollte erstmal wieder Ruhe einkehren, bis das Erntevolumen überschaubarer ist.

Preislich notiert der Süden wie immer aufgrund der logistischen Vorteile höher, als der Norden. Der Preis-Spread ist im Großen und Ganzen so, dass Melassetourismus von Nord nach Süd eher unwahrscheinlich ist, zumal es bis dato keine Druckpartien gibt.

#### Zuckerrohrmelasse

Ab-Tank: An der Weser liegen die Notierungen bei € 135,00/140,00 ab Tank. Die internationalen Märkte lassen kaum eine schnelle fundamentale Änderung erwarten. Ein Anstieg der Preise scheint allerdings extrem unwahrscheinlich.

#### Deutsche Zuckerrübenmelasse

Norden: Im Mai zogen die Umsätze mit der Futtermittelindustrie deutlich an. Die Preise wurden gegenüber der alten Ernte, aus der nur noch überschaubare Mengen verfügbar sind, zurückgenommen, was unmittelbar zu einer besseren Futterbewertung führte.

Inzwischen ziehen die Preise für Okt 2010 bis Januar 2011 schon wieder an. Auch der Handel hat Positionen aufgenommen. Letztlich wird der Preis definiert aus dem Zusammenspiel der Einsatzmöglichkeiten im Futtermittelsektor, der Hefe- sowie der Ethanolindustrie. Längere Termine waren von der Futtermittelindustrie nicht unbedingt aufgerufen, zumal für diese Zeiträume die Preisforderungen klar über der Kampagne liegen. Die Zuckerindustrie selber ist, insbesondere für die Nachkampagnetermine, mittlerweile ziemlich entspannt.

Nord-Osten: Anklam befindet sich in einer komfortablen Lage, da man mit leeren Tanks in die neue Ernte geht. Man steht insofern nicht unter Abgabedruck.

Westen: Die Produzenten geben sich entspannt. Erste Eindrücke lassen angeblich eine rückläufige Melasseproduktion erwarten. Andererseits wird die lokale Fermentationsindustrie als Großabnehmer zu einem fairen und konkurrenzfähigen Preis bedient werden müssen.

Osten: Im Osten werden überschaubare Anschlussgeschäfte für die Sommermonate getätigt. Auch für die neue Ernte ergaben sich ersten größeren Abschlüsse im Futtermittelsektor.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Süden: Für vorderes Bedarfsgeschäft ergaben sich vereinzelte, kleine Anschluss-Geschäfte. Auf Termine, also neue Ernte, wurden erhebliche Umsätze verzeichnet. Trotz der sich klar abzeichnenden kleineren Ernte notieren die Preise unter dem vorjährigen Niveau, was den Einsatz im Futtermittelbereich ankurbelt. Momentan liegen die generellen Notierungen bei etwa Euro 110,00 Basis ab Fabrik für den Termin Okt 2010-April 2011.

#### Weitere Flüssigprodukte

Ethanol-Vinasse: Das Geschäft verläuft unverändert schleppend auf unveränderter Preisbasis.

Vinassen: Der Marktverlauf ist von Ruhe geprägt und überschaubarer Nachfrage von der Düngeseite.

Palatinose-Sirup: Mittlerweile steht eine Fülle an Daten zur Verfügung – wir schicken Ihnen diese gerne!

Glycerin 80%: Das Geschäft verläuft in ruhigen Bahnen.

Bio-Melasse: Wir bieten Zuckerrohrmelasse mit min. 48-50% Gesamtzuckergehalt an. Diese Ware ist gemäß IMO/Ecozert zertifiziert. Die zur Verfügung stehenden Mengen sind aufgrund der aufwendigen Logistik sehr begrenzt. Die Auslieferungen erfolgen per Tank-LKW oder in IBCs.

#### Trockenschnitzpellets

Die Preise für TSP zogen weiter an. Die Umsatztätigkeit ist nicht extrem, aber konstant. Die Zuckerindustrie selber hat nur sehr limitierte Mengen aus der alten Ernte zu verkaufen, bzw. ist bereits zu diesem frühen Termin ausverkauft.

#### Vermischtes

Nordzucker: Die Ergebnissituation 2009/10 erfüllt zwar nicht die Erwartungen, aber der, erst seit kurzem im Amte stehende, Vorstandsvorsitzende Hartwig Fuchs ist trotz eines nicht einfachen Umfeldes optimistisch für die Zukunft, denn: „Das abgelaufene Geschäftsjahr war in unserer Firmengeschichte ein Jahr der Gegensätze: schwierig im Hinblick auf Ergebnis, Jahresüberschuss und Dividende. Aber auch erfreulich im Hinblick auf Kampagne, strategische Ausrichtung und Unternehmenswachstum“. Und, gerade das operative Kerngeschäft der Nordzucker habe sich nach einer guten Kampagne mit einer Zuckerproduktion von 2,9 Millionen Tonnen europaweit positiv entwickelt.

Nordzucker erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009/10 durch die erstmalige Einbeziehung von Nordic Sugar einen Konzernumsatz von Euro 1,8 Mrd. (Vorjahr: 1,2). Das operative Ergebnis (EBIT) betrug Euro 66 Mill. (79). Der Konzernjahresüberschuss betrug minus zehn Millionen Euro (44). Die Ursachen hierfür liegen in erheblichen Sondereffekten, die sich unter anderem aus Einmalaufwendungen zur Bereinigung der Beteiligungsstruktur (Serbien), Effekten aus dem Erwerb von Nordic Sugar sowie der Rückführung des Vertriebs von Eurosugar ergeben haben.

Nordzucker ist mit dem Erwerb von Nordic Sugar am 2. März 2009 zum zweitgrößten europäischen Zuckerhersteller aufgerückt und hat die bisherigen Kernmärkte um ein attraktives Absatzgebiet in Nordeuropa erweitert. „Nordic Sugar trägt aktuell 40 % zum Umsatz des Konzerns bei. Das ist ein wesentlicher Beitrag und zeigt: Wir verfolgen unser Ziel – Wachstum im Kerngeschäft Zucker – kontinuierlich weiter. Es war ein ehrgeizig und strategisch richtiger



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Schritt“, kommentierte der Unternehmenschef die Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahrs.

Nordzucker rechnet auch weiterhin mit Preisdruck in der EU, der zu einer erschwerten Weitergabe von steigenden Kosten führen wird und weitere Marktkonsolidierungen bewirken könnte. Für das Geschäftsjahr 2010/11 setzt das Unternehmen auf eine Beschleunigung des Integrationsprozesses von Nordzucker und Nordic Sugar.

Hartwig Fuchs: „Wir haben große Aufgaben vor uns, bei denen alle anpacken müssen. Unser Ziel ist es, schlanker, schneller und effizienter zu werden und dadurch unsere Profitabilität zu steigern, damit wir uns Perspektiven für weiteres Wachstum erarbeiten.“

**Agrana:** Im Geschäftsjahr erwirtschaftete Agrana ein zufrieden stellendes Ergebnis. Im Zuckerbereich führte die Quotenreduktion trotz einer Mengensteigerung zu einem leichten Umsatzrückgang von 2,6%. Die Ertragslage in diesem Bereich wird durch den Wegfall der Restrukturierungsabgaben und durch Effizienzsteigerungen wieder verbessert. Im Stärkebereich wurde ein gutes Ergebnis erwirtschaftet und das Geschäftsfeld Bioethanol konnte dank der Vollauslastung in Österreich und Ungarn einen Umsatzanstieg verzeichnen und positive Ergebnisse liefern.

**CropEnergies:** Im Geschäftsjahr 2010/11 ist die CropEnergies AG weiter profitabel gewachsen. Der Umsatz stieg von Euro 328,4 Mill. auf 374,1 Mill. also um 14%. Aufgrund der Anlaufkosten für die neue Bioethanolanlage in Belgien und der verdoppelten Abschreibungen reduzierte sich das operative Ergebnis auf Euro 11,0 (Vorjahr 18,2) Mill. Der Aufsichtsrat beschloss der Empfehlung des Vorstands zu folgen und erstmals seit Gründung der CropEnergies AG im Jahr 2006 eine Dividende zu zahlen. Diese wird 0,05 Euro/Aktie betragen.

**Südzucker:** Die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim, hat die erheblichen Belastungen aus der europäischen Zuckerpolitik der letzten drei Jahre hervorragend verarbeitet und zeigt Ergebnisstärke auch während der gesamtwirtschaftlichen Krise. Im Geschäftsjahr 2009/10 wurde das operative Ergebnis um 56% (!) auf Euro 403 Mill. (Vj. 258) - bei einem um 3% auf Euro 5,7 Mrd. (Vj. 5,9) gesunkenen Umsatz - gesteigert.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 20. Juli 2010 eine Dividendenerhöhung auf 0,45 (Vj. 0,40) Euro/Aktie vor. Die Ausschüttungssumme erhöht sich damit auf 85,2 (Vj. 75,7) Millionen Euro. Dieser Vorschlag trägt einerseits der Ergebniserholung und der Beendigung der Übergangsphase im europäischen Zuckermarkt Rechnung. Andererseits berücksichtigt der Dividendenvorschlag das Ziel der Südzucker zur weiteren Entschuldung des Konzerns. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Nettofinanzschulden bereits auf 1,1 (Vj. 1,6) Mrd. Euro zurückgeführt werden.

Im Segment Zucker ging der Umsatz auf Euro 3.154 Mill. (Vj. 3.320) aufgrund gesunkener Erlöse für Quotenzucker infolge der Umstrukturierung des EU-Zuckermarktes zurück. Das operative Ergebnis 2009/10 konnte um 58 % auf Euro 217 Mill. (Vj. 137) gesteigert werden. Die rückläufigen Quotenzuckerabsätze und gesunkene Quotenzuckererlöse belasteten zwar die Ergebnisentwicklung 2009/10; dem standen aber der Wegfall der Belastungen aus der Umstrukturierungsphase sowie die nun ganzjährig wirkenden Kostenentlastungen durch Kapazitätsstilllegungen, Kostensenkungsmaßnahmen



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

und die nach den Quotenrückgaben entfallende Abschreibung auf Zuckerquoten gegenüber.

Mit einer Zuckererzeugung von insgesamt 4,8 (Vj 4,2) Mill. mts und einem Anteil an der EU-Zuckerquote von rund 24 % bleibt Südzucker mit Abstand Europas führender Zuckererzeuger.

## Aussichten – Unsere Meinung

Der Markt hat längere Zeit auf die Belebung des Melassegeschäftes im Futtermittelsektor warten müssen. Im Mai stellten sich dann erhöhte Umsätze ein. Europaweit kaufte die Fermentationsindustrie große Mengen, insbesondere aus der kommenden Ernte, ein. Diese Geschäfte beschränkten sich keineswegs nur auf Deutschland, sondern betrafen die meisten EU-Länder bis nach Spanien, wo auch noch altertümliche Ware aus Osteuropa aufgenommen wurde.

Der prozentuale Anteil, den die einzelnen europäischen Produzenten von ihrer jeweiligen Gesamtproduktion an die Fermentationsindustrie liefern, variiert natürlich, aber mit einer Menge von klar über 1 Mill. mts stellt alleine die Hefeindustrie schon ein beachtliches Abnahmenvolumen auf die Beine und für manchen Produzenten ist dieser Absatzmarkt von größerer Bedeutung, als der Futtermittelmarkt. Das war nicht immer so, denn zu Zeiten als Melasse mit Getreide u.s.w. konkurrieren konnte, ergaben die hohen Einsatzraten im Futtermittelsektor ein anderes Bild.

Nachdem die die Melassepreise in Deutschland für die neue Ernte zurückgenommen wurden, immerhin trotz einer insgesamt kleineren Ernte, rechnet sich Melasse in vielen Regionen wieder besser für die Mischfutterhersteller. Dieses, in Kombination mit der allgemeinen Nachfrage aus dem Fermentationssektor, wird mittelfristig dem Markt einen Boden nach unten einziehen.

Bereits heute zogen die Kampagnepreise im Norden schon wieder etwas an. Es ist natürlich zu früh einzuschätzen wie letztlich z.B. die Kampagne preislich im Schnitt gehandelt wird, denn noch fehlen exaktere Ernteprognosen, die über die allgemeinen Daten hinausgehen. Aber die Tendenz geht bei vielen Konsumenten dahin, vorsichtshalber zumindest einen Teilbedarf auf Termine abzudecken.

Ein weiterer Markt, den man verstärkt beobachten muss, ist der Energiesektor, der unter bestimmten Voraussetzungen auch größere Mengen aufnehmen kann.

Diverse Handelshäuser haben jedenfalls ebenfalls die ersten Kontrakte aus der neuen Ernte in die Bücher genommen.

Rohrmelasse wird sicherlich im kommenden Jahr in vielen Ländern wieder eine größere Rolle spielen, wobei das Preisniveau aber noch erheblich sinken muss, um für lokale, Rübenmelasse eine „Gefahr“ darzustellen. Küstenferne Gegenden werden ohnehin praktisch nicht betroffen sein, oder – im schlimmsten Fall – nur indirekt.

## Zu guter Letzt - Zahlenspiele

Alles eine Frage der Darstellung...

Anteil der Inder, die die Wirtschaftsführer ihres Landes im Großen und Ganzen für vertrauenswürdig halten: **69%**

Indiens Einstufung auf dem Korruptionsindex von Transparency International im Jahr 2009 **3,4\***



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Anteil der Deutschen, die die Wirtschaftsführer ihres Landes im Großen und Ganzen für vertrauenswürdig halten: **19%**

Deutschlands Einstufung auf dem Korruptionsindex von Transparency International im Jahr 2009 **8,0\***

\*(10 = *minimale*, 0 = *maximale Korruption*)  
(Brand eins)

... oder der Dynamik...

Zahl der Mobiltelefone in Finnland im Jahr 1980 **23 482**

Zahl der Mobiltelefone in China im Jahr 1980 **0**

Zahl der Mobiltelefone in Finnland im Jahr 2008 in Millionen **6,8**

Zahl der Mobiltelefone in China im Jahr 2008 in Millionen **634**

Wir hoffen, dass Sie aus diesem Marktbericht einen Vorteil ziehen konnten.

Ihre  
DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH